



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

**Europaangelegenheit des Ausschusses für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen**
Drs. 18/19385

Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union;

**Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Euro-
päischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:
Strategie der EU zur Bekämpfung von Antisemitismus und zur Förderung jüdi-
schen Lebens (2021-2030)**
COM(2021) 615 final
BR-Drs. 790/21

I. Beschlussempfehlung:

Es wird dem Vorhaben zugestimmt.

Der Ausschuss für Bildung und Kultus begrüßt die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialaus-
schuss und den Ausschuss der Regionen, in der sie die Strategie der EU zur Bekämp-
fung von Antisemitismus und zur Förderung jüdischen Lebens im laufenden Jahrzehnt
darlegt. Insbesondere begrüßt der Ausschuss für Bildung und Kultus die Zielvorgabe
der EU-Kommission an die EU-Einrichtungen und -organe sowie an die Mitgliedsstaa-
ten, Strategien und Aktionspläne zu einer nachhaltigen Bekämpfung des Antisemitis-
mus im Dialog mit lokalen und regionalen Behörden und der Zivilgesellschaft, nicht zu-
letzt mit jüdischen Organisationen, zu erarbeiten.

Dazu hat der Bundesrat auf Anregung der Freien Hansestadt Bremen ein aus Sicht
des Ausschusses für Bildung und Kultus sehr begrüßenswertes Zehn-Punkte-Papier
vorgelegt (es befindet sich derzeit aufgrund der entfallenen Sitzung des EU-Ausschus-
ses des Bundesrats im Umfrageverfahren). Nach erster Einschätzung von Seiten des
Bayerischen Landtags setzt der Freistaat Bayern die meisten der geforderten Aktivitä-
ten in den einzelnen Ressorts bereits um. Derzeit wird ein bayerisches Gesamtkon-
zept „Jüdisches Leben und Bekämpfung des Antisemitismus“ durch eine Interministe-
rielle Arbeitsgruppe erstellt, das die bereits vorhandene breitflächige Umsetzung der
geforderten Maßnahmen verdeutlichen wird. Dabei wird darauf Wert gelegt, dass die
Maßnahmen permanent evaluiert und verbessert werden, auf dem neusten Stand sind
sowie evtl. nicht beachtete Punkte zur Geltung gebracht werden.

Dass für den Bayerischen Landtag die Bekämpfung des Antisemitismus und der Einsatz für jüdisches Leben ein Anliegen von höchster Priorität ist, wurde bereits mit der Resolution "Antisemitismus entschieden bekämpfen!" vom 20. Mai 2021, Drs. 18/15940, deutlich zum Ausdruck gebracht. Auf die darin beispielhaft angeführten präventiven und repressiven Maßnahmen zur Bekämpfung des Antisemitismus sowie auf die im Einzelnen benannten Maßnahmen, zu deren Fortsetzung und Stärkung die Staatsregierung aufgefordert wird, sei hiermit verwiesen.

Berichtersteller: **Dr. Ludwig Spaenle**
Mitberichtersterterin: **Gabriele Triebel**

II. Bericht:

1. Das nichtlegislative Vorhaben der Europäischen Union (§ 83c BayLTGeschO) wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat das EU-Vorhaben endberaten.
2. Der Ausschuss für Bildung und Kultus hat das EU-Vorhaben in seiner 52. Sitzung am 27. Januar 2022 beraten und einstimmig beschlossen, die Federführung zu übernehmen (§ 83c Abs. 2 BayLTGeschO)
3. Der Ausschuss für Bildung und Kultus hat das Verfahren in seiner 53. Sitzung am 3. Februar 2022 federführend beraten und einstimmig zu der in I. enthaltenen Beschlussempfehlung Zustimmung empfohlen.
4. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat das EU-Vorhaben in seiner 50. Sitzung am 22. Februar 2022 endberaten und einstimmig empfohlen, der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zuzustimmen mit der Maßgabe, dass folgender Satz angefügt wird: „Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.“.

Tobias Gotthardt
Stellvertretender Vorsitzender